



### Liebe Landsleute!

„Wer sich aus bloßem Eigeninteresse dermaßen gegen die Entwicklung der Windkraft und damit einer echten Chance in Mecklenburg-Vorpommern stemmt, muss sich letztendlich den Vorwurf gefallen lassen, den bedauerlichen Einkommensabstand zu anderen Teilen Deutschlands auf Dauer zu Lasten vieler Menschen zementieren zu wollen“, äußerte der

SPD-Genosse Jochen Schulte und vertuschgt gleichzeitig die wahren Ursachen für das Niedriglohngefüge in MV.

Steht der Mensch also wirklich noch im Mittelpunkt aller Bestrebungen und Handlungen der Landesregierung? Ich glaube, dieses ist leider reines Wunschdenken.

In unserer Heimat gibt es einen großen Widerstand gegen die bürgerfeindliche Energiepolitik. In der Gemeinde Alt Krenzlin wurde z. B. im Jahr 2014 eine Bürgerbefragung zur möglichen Ausweisung eines Windenergie-Eignungsgebietes durchgeführt. Die überwiegende Mehrheit der Einwohner lehnt derartige Vorhaben ab. Bei einer anschließenden Bürgerabstimmung stimmten 58 Prozent der Teilnehmer gegen einen möglichen Windpark im Gemeindegebiet. Doch welches Gewicht hat dieses Ergebnis für die Politiker?

Für die NPD-Fraktion hat zuallererst der Mensch im Mittelpunkt der politischen Handlungen zu stehen. Wir sind der Meinung, dass ein Übermaß an Windenergie das Landschaftsbild in unserer Heimat zerstören und die Lebensqualität mindern würde. Setzen auch Sie sich hierfür ein!

Ihr Stefan Köster

Jahrgang 1973, verheiratet, ein Kind,  
Mitglied des Landtages seit 2006,  
seit 2003 Landesvorsitzender der NPD in  
Mecklenburg-Vorpommern

**Sprechen Sie mit uns!** Anders als die etablierten Parteien nehmen wir Ihre Probleme ernst. Sie können uns persönlich sprechen und auch per Telefon oder E-Post kontaktieren.



**BÜRGERTELEFON 0385-5251305**

## SCHREIBEN SIE UNS!

Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD-Fraktion und bitte um Übersendung von Infomaterial.

Bitte nehmen Sie mich in Ihren Informationsverteiler auf.

Name

Vorname

Jahrgang

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Post

Vi.S.d.P.: Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Michael Grewe - Lennéstraße 1, 19053 Schwerin - E.i.S.



**NPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern**  
Lennéstraße 1, 19053 Schwerin



0385 - 5251322



info@npd-fraktion-mv.de



0385 - 5251321



[www.facebook.com/NPDFraktionMuP](http://www.facebook.com/NPDFraktionMuP)



[www.npd-fraktion-mv.de](http://www.npd-fraktion-mv.de)

# BÜRGERWILLE

# ACHTEN -

# WINDENERGIE NACH

# AUGENMASS



[www.npd-fraktion-mv.de](http://www.npd-fraktion-mv.de)

# DIE LEBENSQUALITÄT ERFORDERT EINEN MINDESTABSTAND

**Immer mehr Menschen in unserer Heimat fühlen sich von der Dichte der Windkraftanlagen bedrängt und befürchten, dass sich die Politiker nicht im Klaren darüber sind, welche Folgen der Ausbau der Windenergie für die Ästhetik unserer Landschaft hat.** Ganz zu schweigen von den negativen Folgen für die Natur. Unsere Heimat stellt einen Wert an sich dar, der zum Wohlbefinden der Einwohner ebenso beiträgt wie zu der Bereitschaft, in unserem Land Urlaub zu machen.

**Das Ziel der rot-schwarzen Landesregierung ist: 6,5 Prozent des gesamten Stroms, der in Deutschland verbraucht wird, möge künftig aus Mecklenburg-Vorpommern kommen. Mecklenburg-Vorpommern soll zum Stromexportland werden.** Und um dieses abgehobene Ziel zu erreichen, scheint SPD, CDU, Linken und Grünen jedes Mittel recht zu sein.

Wenn es um die Einrichtung sogenannter „Windparks“ geht, stehen die Gemeindevertretungen einer großen Ablehnungsfront gegenüber. Viele Bürger wehren sich, wenn man ihnen gigantische Windradanlagen direkt vor ihre Haustür setzt, deren Profit über den Strompreis direkt in die Taschen sogenannter „Windparkbetreiber-Gesellschaften“ fließt oder als hochrentable Einnahmequelle von Agrargenossenschaften und Privatpersonen genutzt wird.

**Kann der Ausbau von erneuerbaren Energien einzig über ein exzessives Höhen- und Flächenwachstum**

**von Windkraftanlagen erreicht werden?** Weder die Kontinuität der Stromlieferung durch Wind, noch die derzeit zur Verfügung stehenden Speicherkapazitäten genügen, um einen wirklichen Beitrag zur Energiewende leisten zu können. Im Volksmund wird daher diese Art der Energiegewinnung als „Zappelstrom“ bezeichnet.

Bis zu 80.000 Megawatt an elektrischer Leistung benötigt die noch moderne Industrienation Deutschland an Werktagen im Winter. Zusammengerechnet können Sonne und Wind jedoch manchmal nur wenige hundert Megawatt liefern. Im Winter muss deshalb die gesamte erforderliche Leistung von 80.000 Megawatt durch konventionelle Kraftwerke abgesichert werden. Hinzu kommen die zum Teil sehr problematischen, enormen, mitunter kurzfristig im Viertelstunden-Takt auftretenden Schwankungen der Stromeinspeisung aus der Windenergie.

**Deshalb muss die deutsche Energiepolitik auf Ausgewogenheit, Zukunftsfähigkeit und Vernunft ausgerichtet werden.** Diese Gesichtspunkte werden jedoch von den Bundestagsparteien wider besseres Wissen absolut missachtet.

**Die NPD-Fraktion fordert daher:**

► Die Politik hat im Hinblick auf den Ausbau der Windkraftanlagen in Mecklenburg-Vorpommern die „10H-Regelung“ als Mindestabstand umzusetzen.

► Die Politik hat sicherzustellen, dass die Dichte von Windkraftanlagen in einem erträglichen Verhältnis zur Landschaft steht.

► Die Politik hat bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten die betroffenen Gemeinden und deren Bürger bei der Entscheidungsfindung mit einzubinden. Maßgebend muss letztlich das Votum der Bürger sein.

Die genannte „10H-Regelung“ gibt einen größeren Abstand zwischen Windkraft und Wohnhäuser vor. Konkret bezeichnet es die zehnfache Höhe des Windkraftrades, die als Abstand zur Wohnbebauung mindestens einzuhalten ist.



Wir von der NPD-Fraktion halten diesen Mindestabstand nicht nur für verhältnismäßig, sondern auch für geboten, schließlich mindert der Abstand die Gefahr vor befürchteten oder tatsächlichen Einschränkungen in der Wohn- und Lebensqualität.

*„Die Bürger wehren sich richtigerweise gegen ein befürchtetes, willkürliches und undemokratisches Verhalten der Bundestagsparteien in unserer Heimat. Nehmen Sie also die Willensbekundungen der Bürger hier in unserem Land endlich ernst! Da Sie die Bürger letztendlich nicht mehr im Mittelpunkt Ihrer politischen Handlungen sehen, ist dieser Aufruf leider vergeblich, aber es wird sich sicherlich im Lande herumsprechen. – Danke für Ihre Aufmerksamkeit.“*

**Stefan Köster in der Plenardebatte**



QR-Code  
abscannen  
und die Plenardebatte  
zum Antrag  
auf YouTube ansehen:

